DGÄPC-NEWSLETTER

Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015!

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist wieder so weit: Die letzten Wochen des Jahres fliegen dahin, und so stehen Feiertage und Jahreswechsel vor der Tür. Wir wünschen all unseren Lesern, dass sie gern auf dieses Jahr zurückblicken und mit gutem Mut in ein hoffentlich glückliches und gesundes Jahr 2015 starten können. Für die DGÄPC geht ein spannendes Jahr zu Ende, in dem sich wieder einmal gezeigt hat, dass die Fachgesellschaft von Patienten und Öffentlichkeit als verlässliche und seriöse Informationsquelle wahrgenommen wird. Wir freuen uns über dieses Vertrauen und haben bereits gute Vorsätze gefasst, um im kommenden Jahr noch besser über die Ästhetisch-Plastische Chirurgie in Deutschland aufklären zu können. Lassen Sie sich überraschen und werfen Sie von Zeit zu Zeit einen Blick in den Newsletter, um auf dem Laufenden zu bleiben!

Wir danken Ihnen für Ihr reges Interesse an unseren Themen und wünschen Ihnen frohe Festtage sowie einen guten Start in das neue Jahr!

Herzlichst

Ihr Newsletter-Team der DGÄPC

Zahl des Monats

35,4 %

der Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie besitzen einen Hochschulabschluss.

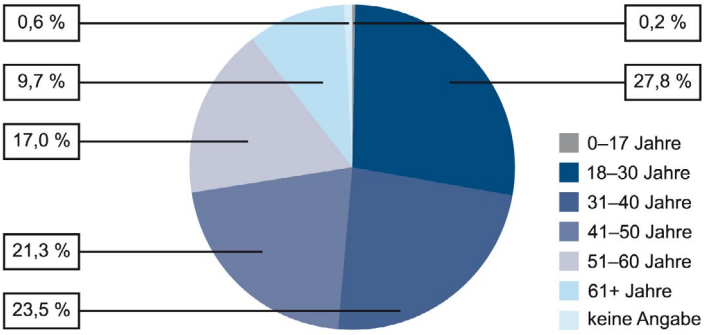
Wer lässt etwas machen?

Einblicke in die DGÄPC-Patientenbefragung 2014

Welche Menschen unterziehen sich eigentlich einer ästhetisch-plastischen Behandlung? Und unterscheiden sie sich sehr von anderen? Angesichts prominenter Extremfälle, die das Bild der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie in der Öffentlichkeit prägen, kann leicht der Eindruck entstehen, dass es sich bei den Patienten in diesem Fachgebiet um einen sehr eigenen und exotischen Menschenschlag handelt. Die Erfahrung praktizierender Fachärzte zeigt, dass es den „typischen Patienten“ nicht gibt. Der Blick auf die Ergebnisse der neuesten DGÄPC-Patientenbefragung bestätigt das.

Das Interesse an ästhetisch-plastischen Behandlungen lässt sich weder an einer bestimmten Altersgruppe noch an einem bestimmten Familienstand festmachen. So zeigt die aktuelle DGÄPC-Studie, dass zwar mit 27,8 Prozent relativ viele Patienten in der jungen Altersgruppe zwischen 18 und 30 Jahren liegen, die Altersstruktur ansonsten aber recht ausgeglichen ist. Zudem befinden sich unter den Befragten ähnlich viele Singles wie Verheiratete.

Altersstruktur der Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie (2014)



Quelle: DGÄPC-Patientenbefragung 2014

Erstmals fragte die DGÄPC auch nach dem höchsten Bildungs- oder Berufsabschluss ihrer Patienten. Dabei fällt auf, dass überdurchschnittlich viele Patienten über einen Hochschulabschluss verfügen. Ästhetische Behandlungen sind aber dennoch nicht auf die Gruppe der Akademiker beschränkt. Insgesamt zeigt sich, dass ästhetische Behandlungen für Personen jeden Alters, Familienstands oder Bildungshintergrunds interessant sein können.

Die Ergebnisse der Patientenbefragung stehen in Form des DGÄPC-Magazins auf der Internetseite www.dgaepc.de zum kostenlosen Download bereit und können als gedruckte Fassung bei der Geschäftsstelle der DGÄPC angefordert werden.

Dr. med. Regina Maria Wagner

Dr. med. Regina Maria Wagner ist Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie sowie Fachärztin für Chirurgie. Sie leitet die von ihr gegründete Praxisklinik AlsterCity in Hamburg.

Dr. Wagner studierte Medizin in Hamburg und promovierte 1987. Im Rahmen ihrer Facharztausbildung in Chirurgie arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universitätsklinik und am Israelitischen Krankenhaus in Hamburg. 1995 erhielt sie die Facharztanerkennung als Chirurgin. Zu den beruflichen Stationen der engagierten Medizinerin zählt auch die Universitätsklinik zu Lübeck, wo sie 1997 ihre Facharztausbildung als Plastische und Ästhetische Chirurgin abschloss. Ausbildungsbegleitend hospitierte sie bei namhaften Plastischen Chirurgen, darunter internationale Koryphäen wie Professor Dr. Gottfried Lemperle und Dr. Raj Kanodia.

Seit 1998 leitet Dr. Wagner ihre Hamburger Praxisklinik in der AlsterCity. Hier bietet sie ihren Patientinnen und Patienten ein breites Leistungsspektrum aus dem Bereich der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. Einen ihrer besonderen Schwerpunkte bildet die Verjüngung der Haut durch zunächst konservative Maßnahmen wie die Mesotherapie, die Ultherapie, die Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin und Faltenfüllmaterialien wie Hyaluronsäure. Auch die neuesten Innovationen wie Coolsculpting, Plasmalift (Vampirlift) und Volumenlift gehören längst in das Spektrum der Praxisklinik.
Aber auch invasive Maßnahmen wie die Chirurgie der Ober- und Unterlider sowie Facelift-Operationen werden von der Fachärztin mit größter Präzision durchgeführt. Ihr operativer Schwerpunkt liegt bei brustverändernden Maßnahmen, wobei Patientinnen nicht nur von ihrem chirurgischen Können sondern auch von ihrer weiblichen Perspektive profitieren.

Dr. Wagner engagiert sich in mehreren Gremien und Verbänden, die sich dem fachlichen Austausch in den unterschiedlichen Bereichen der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie widmen. Unter anderem war sie viele Jahre Vorstandsmitglied der DGÄPC. Die Chirurgin pflegt einen regen fachlichen Austausch mit ihren Kollegen und hält regelmäßig Vorträge zu ihren Spezialgebieten sowie zur Ästhetisch-Plastischen Chirurgie insgesamt. Bereits dreimal hat sie als Kongresspräsidentin Fachtagungen auf diesem Gebiet ausgerichtet.

Jubiläum in Stuttgart

20 Jahre Klinik für Plastische Chirurgie in Stuttgart-Degerloch

Am 1. Oktober 1994 nahmen Dr. med. Andrea Fornoff und Dr. med. Peter Hollos in ihrer neu bezogenen Klinik für Plastische Chirurgie ihre Arbeit auf. Zwanzig Jahre danach hat die malerische Villa in Degerloch viele Patienten mit unterschiedlichsten Wünschen und Motivationen gesehen – der Anspruch des Ärztepaares blieb in all der Zeit aber der gleiche: Menschen zu helfen, indem sie Machbares und Gewünschtes in Einklang bringen.

Dr. med. Andrea Fornoff ist Chirurgin und Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Sie studierte in ihrer Heimatstadt Gießen an der Justus-Liebig-Universität Medizin. An der dortigen chirurgischen Universitätsklinik begann sie ihre Facharztausbildung zur Chirurgin, später wechselte sie nach Stuttgart, wo sie den letzten Teil ihrer Facharztausbildung in Chirurgie absolvierte. Die Weiterbildung in Plastischer und Ästhetischer Chirurgie erhielt sie in Köln und in Stuttgart. Dr. Peter Hollos ist Chirurg und Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Der gebürtige Ungar lebt und arbeitet seit 1980 in der Schwabenmetropole und schlug hier auch den Weg in die Plastische Chirurgie ein. Er absolvierte am hiesigen Marienhospital seine Facharztausbildung in Plastischer Chirurgie und war später auch als leitender Oberarzt tätig.

Dr. Peter Hollos (oben, 3. v. l.) und Dr. Andrea Fornoff (unten, 4. v. l.) feiern das Jubiläum im Kreise ihres Teams.

In ihrer Privatklinik in Stuttgart Degerloch ergänzen sich die qualifizierten Fachärzte ideal, sodass sie das gesamte Spektrum sowohl der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie als auch der Wiederherstellenden Chirurgie abdecken und anbieten können. Ihre Patienten kommen wegen unterschiedlichster Leiden oder Wünsche zu ihnen: von der Entfernung von Hauttumoren über Brustrekonstruktionen bis hin zu Faltenbehandlungen oder Methoden der weiblichen Intimchirurgie.

Die DGÄPC gratuliert ihren langjährigen Mitgliedern Dr. Fornoff und Dr. Hollos zu zwanzig erfolgreichen Jahren in Degerloch und ist sich sicher, dass sie dort noch vielen weiteren Patienten helfen werden.

Pressespiegel
Oktober/November

Top 5

(auf einen Blick, 09.10.2014)

Die Wochenzeitschrift wirft einen Blick auf die beliebtesten ästhetisch-plastischen Behandlungen von Frauen in Deutschland und zitiert aus dem neuen DGÄPC-Magazin.

Hübsche Augen

(Westfälische Nachrichten, 14.10.2014)

Der Artikel fasst die Ergebnisse der diesjährigen DGÄPC-Patientenbefragung zusammen.

Forever Young

(REGJO Hannover, 15.10.2014)

Das Magazin für die Region Hannover widmet sich in einer umfangreichen Reportage dem Thema „Ästhetische Medizin“. Dabei kommt auch DGÄPC-Mitglied Dr. Hans-Detlef Axmann als Experte zu Wort.

Männer lassen Lider liften

(Badische Neueste Nachrichten, 18.10.2014)

Auch in den BNN wird die DGÄPC-Patientenbefragung unter die Lupe genommen – hier mit Fokus auf die beliebtesten Behandlungen männlicher Patienten.

Eigenfett

(Aachener Zeitung, 20.10.2014)

In einer Meldung weist die Tageszeitung auf einen neuen DGÄPC-Patientenratgeber zum Thema Faltenbehandlung mit Eigenfett hin. Der Ratgeber steht auf der Internetseite der DGÄPC zum Download bereit.

Laser-Behandlungen

(Freie Presse Chemnitz, 29.10.2014)

Auch auf den ebenfalls kürzlich erschienenen DGÄPC-Patientenratgeber zum Thema Laser-Behandlung wird in mehreren Tageszeitungen hingewiesen. Unter anderem in der Freien Presse.

Was schön scheint

(Der Tagesspiegel, 01.11.2014)

Der Beitrag vergleicht die Entwicklung der US-amerikanischen Schönheitsindustrie mit der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie in Deutschland und zeigt, dass der Trend zu Operationen in immer jüngeren Jahren hier noch nicht angekommen ist.

Für die Schönheit

(Augsburger Allgemeine, 04.11.2014)

In einem großen Artikel widmet sich die Augsburger Allgemeine der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie und zitiert dazu DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern, der in Augsburg praktiziert.

Danke für die schönen Ohren

(Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter Nachrichten, 05.11.2014)

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Klinik für Plastische Chirurgie in Degerloch berichtet die Stuttgarter Zeitungsgruppe über die Arbeit der DGÄPC-Mitglieder Dr. Andrea Fornoff und Dr. Peter Hollos.

Botox-Boom

(huffingtonpost.de, 11.11.2014)

Die deutsche Ausgabe der Online-Zeitung Huffington Post wirft einen Blick auf die wachsende Bedeutung von Botulinumbehandlungen und zitiert dazu unter anderem DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern.

Meißeln am Körper

(Bremer Nachrichten, 22.11.2014)

DGÄPC-Mitglied Dr. Bernd Loos und DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Helge Jens geben in diesem Beitrag Auskunft über das Berufsbild des Ästhetisch-Plastischen Chirurgen.

Beauty-Trend: Mini-Treatment

(stylebook.de, 28.11.2014)

Dr. Regina Wagner, Mitglied der DGÄPC, erläutert in diesem Artikel, wie die ästhetischen Behandlungsmethoden „Jet-Peel“ und „Micro-Needling“ wirken und worauf dabei zu achten ist.

Kontakt
Deutsche Gesellschaft
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Tel.: (030) 219 159 88
Fax: (030) 219 159 69
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

V.i.S.d.P.
Dr. Sven von Saldern

Fotos
DGÄPC
Dr. Regina Wagner
Klinik Degerloch